

## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.  
[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)

## Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

## Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.  
[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.oeko-einblick.de](http://www.oeko-einblick.de)

## Der Hof

**Kontakt zum Hof:**  
**Landwirtschaftlicher Betrieb**  
**Matthias Frantz**  
Naitschau 16  
07957 Langenwetzendorf, TH  
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-034  
Tel.: 036625-211 97 / Fax: -54 944  
<https://hofladen-naitschau.business.site>

*Mehr Infos und  
Betriebsspiegel*



**HERAUSGEBER**  
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
boeln@ble.de  
[www.ble.de](http://www.ble.de)

**STAND**  
Mai 2021

**KONZEPT & REDAKTION**  
m&p: public relations, Bonn

**GESTALTUNG**  
design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

**BILDNACHWEIS**  
Familie Frantz

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau  
und andere Formen nachhaltiger  
Landwirtschaft

**Bioland**

# Landwirtschaft- licher Betrieb Matthias Frantz

Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

[demonstrationsbetriebe.de](http://demonstrationsbetriebe.de)



## Wieder gut eingerichtet

Die Familie von Matthias Frantz bewirtschaftet einen landwirtschaftlichen Bio-Betrieb in Ostthüringen. Neue und sprichwörtlich unkonventionelle Ideen spielen dabei eine besondere Rolle. Die jüngste Generation macht bereits mit.

Betriebsleiter Matthias Frantz stellte seinen Betrieb 2014 auf ökologischen Landbau um und schloss sich später dem Bioland-Verband an. Der Hof ist ein so genannter Wiedereinrichter-Betrieb, er wurde also nach der Wiedervereinigung neu gegründet und eingerichtet. Bei der Lebensmittelerzeugung und -vermarktung verfolgt der Gemischtbetrieb die Idee von Vielfalt und Regionalität.

### In Bewegung bleiben

„Wichtig ist es, in Bewegung zu bleiben und Neues zu versuchen“, sagt Landwirt Matthias Frantz. „Wir arbeiten also an vielen neuen Ideen, etwa um welche Kulturen oder auch Tiere man den Hof erweitern könnte.“ So entsteht derzeit ein neuer Hühnerstall für die geplante Hühnerhaltung. Eine kleine Mutterkuhherde plus deren Nachzucht beweidet in den Sommermonaten das Grünland. Auch eine Schaar Mastschweine gehört zum Betriebskonzept. Auf den Feldern verfolgen die Frantzens eine acht- bis neungliedrige Fruchtfolge. Im Ackerbau werden verschiedene Getreidesorten und Leguminosen wie Lupine, Erbsen, Ackerbohnen und auch Raps angebaut. Der Gemüsebau beinhaltet Kartoffeln, Rote Bete, Zwiebeln und Möhren sowie Weiß- und Rotkraut. Das Getreide wird teilweise

### Hofladen geöffnet:

Mo – Fr 8-18 Uhr

Sa 8 bis 12 Uhr



über die Marktgemeinschaft Öko Flur Thüringen vermarktet, Weizen geht zum Teil zur Bio-Mühle in Plauen. Für ihre Masterarbeit plant Tochter Sophie, ein Versuchsfeld mit Linsen anzulegen.

### Regionale Wertschöpfung

Familie Frantz ist stets darauf bedacht, die Wertschöpfung in der Region zu halten. So kommen etwa die Mitarbeitenden auf dem Hof aus der näheren Umgebung. Auch die Vermarktung über den Hofladen, der sich neben der Landwirtschaft, auf dem landwirtschaftlichen Betrieb in Naitschau befindet, ist auf die regionale Nachfrage abgestimmt und öffnet täglich. Hier werden Gemüse, selbstgemachte Nudeln und Eierlikör sowie Kaffeeersatz aus den selbst angebauten Lupinen verkauft. Das Rind- und Schweinefleisch aus eigener Erzeugung sowie Wurstwaren sind ebenso im Angebot, ergänzt durch Produkte von anderen regionalen Bio-Betrieben.

Da man über die Themen Bio-Landwirtschaft, Lebensmittelerzeugung und Nachhaltigkeit nie auslernt, gibt Familie Frantz ihr Wissen gerne bei Hofführungen und im Rahmen anderer Veranstaltungen weiter und lernt selbst immer wieder dazu.

# 125 ha

Fläche: 115 Ackerland und  
10 Grünland

# 6 ha

Kartoffeln,  
1 ha Gemüsebau

# bis 15

Mastschweine, Mutterkühe  
mit Nachzucht

